

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 95 (2021)

Rubrik: Frauen für Aarau - Aarau für Frauen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Heiss

Frauen für Aarau – Aarau für Frauen

Schon lange bevor Frauen abstimmen und wählen durften, haben sie sich in Aarau für andere Frauen oder für das Allgemeinwohl eingesetzt. In den folgenden Beiträgen porträtieren wir fünf bestehende oder ehemalige, von Frauen gegründete Vereine und Organisationen, die sich seit 175 Jahren für Frauen und die Allgemeinheit einsetzen oder eingesetzt haben.

Bereits 1845 hat ein «Comité von Frauen und Jungfrauen» die Verteilung einer «Krankensuppe an kranke und kränkliche Personen beiderlei Geschlechts und jeden Alters, auch etwa Kindern, verabreicht, unentgeltlich». Die «Krankensuppe» ist der Ursprung der heutigen Aarauer Spitex.

1885 gründete Emma Coradi-Stahl in Aarau den Gemeinnützigen Frauenverein Aarau. Die Gemeinnützigen Frauen in Aarau waren aktiv in der Wöchnerinnenfürsorge und führten ein Töchterheim. Sie engagierten sich im Kampf gegen Tuberkulose, gründeten 1916 eine Brockenstube. 1932 richteten sie einen ersten Schülerhort ein, und heute verantworten sie vier Kindertagesstätten in Aarau.

In den frühen 1930er-Jahren gab es im Aargau wenige Fürsorgestellen für Frauen. Deshalb wurde 1932 das Evangelische Zufluchtshaus zum Heimgarten eröffnet. Es bietet heute dreissig Wohnplätze, zwanzig Beschäftigungsplätze und drei geschützte Arbeitsplätze für Frauen an.

1940 wurde der Landfrauenverein Rohr gegründet. Die Landfrauen bildeten sich weiter, um bessere Erträge im Gemüsegarten zu erzielen, oder lernten, wie aus ausgetragenen Erwachsenenkleidern Kleider für Kinder genäht werden können. Später spielte Geselligkeit eine grosse Rolle, eine Tanzgruppe wurde gegründet. 2014 wurde der Verein mangels Mitglieder aufgelöst.

Ende der 1980er-Jahre fehlten in Aarau Räume, in denen sich Frauen von Männern ungestört aufzuhalten, austauschen und entfalten konnten. 1990 wurde der Verein Frauenzentrum Aarau gegründet und 1991 am Ziegelrain der erste Frauenu Raum in Aarau eröffnet. Neben Ausstellungen gab es Konzerte, Lesungen und Filmvorführungen. Ab 2005 ging die Zahl der Besucherinnen im Frauenzentrum stark zurück. Neue Netzwerke von und für Frauen hatten sich gebildet. Das Frauenzentrum wurde Ende Juni 2008 geschlossen und der Verein aufgelöst.